

I. Besondere Beobachtungen

1. Zwerggans *Anser erythropus*

30.05.2021: 2 Zwerggänse bei Dettelbach (G. Guckelsberger, H. Schwenkert in naturgucker.de).



Zwerggänse (*Anser erythropus*). Dettelbach/Lkr. KT. Photo: H. Schwenkert. Diagnostisch: gelber Lidring in allen Kleidern, Schnabel kurz und rosa, Blässe bis zum Scheitel.

2. Rothalsgans *Branta ruficollis*

Helmut Schwenkert

Feldprotokoll (Helmut Schwenkert / Gerhard Guckelsberger): Mainufer Staustufe Goßmannsdorf (Kleinochsenfurt)/Lkr. Kitzingen. Von 12.09.2021 bis mindestens 15.09.2021. Am 12.09.2021 wurde auf ornitho eine Rothalsgans unter vielen Nilgänsen bei Ochsenfurt gemeldet. Die Rothalsgans trug an jedem Fuß je einen roten Ring. Die Rothalsgans zeigte sich in der ganzen Zeit wenig scheu. Die Distanz zwischen Beobachter und Gans betrug minimal ca. 40 Meter.

Diskussion: Diese Rothalsgans im Arbeitsgebiet der OAG ist eine **Erstbeobachtung** (Daniel Mätz in ornitho.de am 12.09.2021). Es dürfte sich bei dieser Meereseigans nicht um einen Wildvogel aus den arktischen Brutgebieten im westlichen Sibirien handeln, sondern um einen Gefangenschaftsflüchtling. Im Tierpark Hellabrunn in München z. B. werden Rothalsgänse offen gehalten und mit farbigen Plastikringen markiert. Diese Rothalsgänse werden dort nicht am Carpalgelenk beschnitten, bleiben daher flugfähig und können auch ausfliegen und sich z. B. im Nymphenburger Kanal füttern lassen. Auffällig ist, dass sich die hiesige Weißwangengans und nun auch die Rothalsgans nicht mit Graugänsen vergesellschaftet, sondern mit Nilgänsen.



Rothalsgans (Branta ruficollis). 14.09.2021. Ochsenfurt Lkr. KT. Photos: H. Schwenkert.

Graugans-Familien behaupten nach den Beobachtungen von Konrad Lorenz in Seewiesen während der Reproduktionsphase für ihre Familie eine Art Revier und zischen jede Gans aus einer anderen Graugans-Familie an, die vorbeiwatscheln will. Es ist daher denkbar, dass Graugänse eine Vergesellschaftung mit anderen Gänsearten erst recht nicht dulden.



Rothalsgans und Nilgans bei sozialer Gefiederpflege. 14.09.2021. Ochsenfurt Lkr. KT. Photo: H. Schwenkert.

3. Rostgans *Tadorna ferruginea*

2021 wie 2020 wieder eine erfolgreiche Brut im Ochsenfurter Gau. Siehe dazu: M. Leo: Der Herchsheimer Biotop. OAG Jahrbuch 2021.

4. Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Helga und Hans Bätz

Bei der Kontrolle eines Schleiereulenkastens in einer Scheune, Gemarkung Veitshöchheim/Lkr Würzburg, wurde ein Gelege von 7 Eiern einer Nilgans gefunden (Helga Bätz per email).



Abb. 1: Gelege einer Nilgans im Schleiereulen-Kasten.



*Abb. 2: Größenvergleich von Ei der Nilgans und eines Haushuhns der Größe L.
Photos: H. Bätz.*

5. Streifengans *Anser indicus*

12.03.2021: Nachdem schon im Oktober 2018 eine Streifengans erst in Garstadt und dann am Main bei Hörblach auftauchte (Siehe OAG Jahrbuch 2018 S. 10), wurde im März, November und Dezember 2021 wieder ein unberingtes Exemplar gesichtet und zwar im Lkr. KT und später im Lkr. MSP (Hubert und Hanne Schaller, Helga und Hans Bätz, F. Ruppel in naturgucker.de).



Streifengans (Anser indicus). 12.03.2021. Main bei Hörblach. Photo: H. Schaller.

6. Spießente *Anas acuta*

01.04.2021: Ein Pärchen im Herchsheimer Biotop/Lkr. Würzburg (Michael Leo mündlich).



Spießente (Anas acuta) ♂. 02.04.2021. Herchsheim. Foto: H. Schaller.

7. Bahamaente *Anas bahamensis*

01.11.2004: 1 Exemplar auf den Garstädter Seen

14.09.2011: 1 Exemplar dem Sauerstücksee bei Grafenrheinfeld

08.09.2012: 1 Exemplar dem Sauerstücksee bei Grafenrheinfeld

03.09 und 29.12.2017: 1 Exemplar auf den Garstädter Seen

20.12.2018: 3 Exemplare auf dem Sauerstücksee bei Grafenrheinfeld.

10.11.2019: 3 Exemplare auf den Garstädter Seen (U. Baake und H. Vorberg in naturgucker.de)

19.09.2021: 1 Exemplar in der Kläranlage Nordheim (A. Wöber , H. und H. Schaller).

Diskussion: Diese südamerikanische Ente ist vermutlich aus Zoos ausgeflogen und scheint sich langsam einzubürgern.



Bahamaente (Anas bahamensis). 19.09.2021. Kläranlage von Nordheim. Photos: H. Schaller.

Der Geschlechtsdimorphismus ist schwach ausgeprägt. Die hier abgebildete Ente scheint ein Weibchen zu sein, weil die Gefiederzeichnung nicht so intensiv ist wie bei Männchen.



8. Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

29.05.2021: Ein Paar Zwergdommeln bei Eibelstadt/Lkr Würzburg. Rufe waren zu vernehmen. (H. Schwenkert, G. Guckelsberger).



*Abb. 1 und 2: Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*). 29.05.2021. Eibelstadt. Photos: H. Schwenkert.*



9. Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Mehrere Tage lang hielt sich um den 31.08.2021 ein beringter juveniler Schwarzstorch in Versbach Lkr. Würzburg auf und zeigte keinerlei Scheu vor den Menschen (M. Alsheimer per e mail).



31.08.2021: juveniler Schwarzstorch (*Ciconia nigra*). Versbach /Lkr. Würzburg. Foto: M. Alsheimer.

10. Weißstorch *Ciconia Ciconia*

10.05.2021: 2 Exemplare auf der Hörblacher Feldflur (H. Schwenkert in naturgucker.de).

09.05.2021: 3 Exemplare bei Schwarzenau (H. Schaller in naturgucker.de).

17.04.2021: 1 Exemplar bei Schwarzenau (H. und H. Schaller in naturgucker.de).



3 Weißstörche kreisten über Schwarzenau/Lkr. KT. 09.05.2021.

Photo: H. Schaller.

11. Fischadler *Pandion haliaetus*

2021 gelangen in den Lkr. KT, Wü und MSP 11 Meldungen von je 1 Exemplar beim eher zögerlichen Herbstzug und 6 Beobachtungen des zügigen Frühjahrszuges.

Herbstzug:

- 23.08.2021: bei Gemünden (M. Pfister in naturgucker.de)
- 19.08.2021: bei Dettelbach (H. Schaller in naturgucker.de)
- 21.08.2021: bei Gemünden (Ch. Ruppert in naturgucker.de)
- 11. und 05. 08.2021: je 1 Ex bei Harrbach (Ch. Ruppert in naturgucker.de)
- 01.08.2021: bei Dettelbach (S. Hummel, L. Thurner in ornitho.de).
- 20.08.2021: bei Gräfendorf (H. Klar in ornitho.de).
- 12.08.2021: bei Kreuzwertheim (M. Moolj in ornitho.de).
- 10.08.2021: bei Dettelbach (anonym in ornitho.de).
- 20.und 13. 07.2021: 1 Ex. bei Kitzingen (A. Oberthür in ornitho.de).

Frühjahrszug:

- 13.05.2021: bei Hörblach (anonym in ornitho.de).
- 08.05.2021: bei Karlstadt (J. Freudenberger in ornitho.de).
- 17. 04.2021: bei Sommerach (D. Uhlich und A. Wöber in naturgucker.de)
- 13. 04.2021: bei Harrbach (Ch. Ruppert in naturgucker.de)
- 14.03.2021: bei Sommerach (D. Uhlich in naturgucker.de).
- 01.04.2021: in Würzburg/Steinbachtal (?) (anonym in naturgucker.de).



*Fischadler im 1. Kj.
Mit silberfarbenem
Ring. Schwarz-
zenau/Lkr. KT. 19.
09.2021. Photo: H.
Schaller.*

Der leichte Ocker-
ton der Unteren
Flügeldecken und
die gleichmäßig ge-
bänderten Hand-
schwangen sind ty-
pisch für das juve-
nile Kleid.

Die zunehmenden
Beobachtungen
spiegeln die Erho-
lung des Bestands
wieder.

12. Adlerbussard *Buteo rufinus*

31.08.2021: 1 Exemplar bei Effeldorf /Lkr. Kitzingen an derselben Stelle wie 2019 (G. Zieger per e mail).



*Adulter Adlerbussard (Buteo rufinus) wird von einem Mäusebussard attackiert. 31.08.2021.
Photo: G. Zieger.*

Die jährliche Vollmauser des Adlerbussards wird meist im September oder Oktober abgeschlossen (D. Forsman: Raptors). Die Mauser der Schwanzfedern läuft gerade.

13. Wiesenweihe *Circus pygargus*

Wiesenweihen jagen wie Baumfalke und Turmfalke auch große Insekten wie z. B. das Große Heupferd.



Juvenile Wiesenweihe mit erbeutetem Großen Heupferd. 24.08.2021. Photo: H. Schwenkert.

14. Steppenweihe *Circus macrourus*

30.09.2021: 1 juv. Exemplar bei Euerfeld/Lkr. KT (H. Schwenkert in naturgucker.de).

01.10.2021: 1 vorjähriges Exemplar bei Euerfeld (anonym in ornitho.de).

15.10.2021: 1 Exemplar bei Euerfeld/Lkr. KT (H. Schwenkert in naturgucker.de).

19. 10.2021: dj. Ex. bei Seligenstadt (G. Zieger in ornitho.de).

2020 gab es mehr Naturgucker-Meldungen (an insgesamt 14 Tagen zwischen dem 15. August und dem 10. Oktober). 2020 war die Aufenthaltsdauer einzelner Vögel im Gebiet der OAG2 länger gewesen und diese wurden daher öfter beobachtet und gemeldet.



*Dj. Steppenweihe bei Euerfeld/Lkr. KT.
Photo: H. Schwenkert.*

15. Würgfalke *Falco cherrug*

Helmut Schwenkert

Feldprotokoll (Helmut Schwenkert): Feldflur westlich Euerfeld, Richtung Wartberg. 24.08.2021. 17:37 Uhr sowie 17:57 bis 17:58 Uhr. Umgebungstemperatur: ca. 19 Grad.

Dauer der Beobachtung: ca. 3 Minuten insgesamt. Auf einem Starkstrommast westlich von Euerfeld sitzt ein diesjähriger Würgfalke. Auf den Bildern ist ein roter Ring am rechten Fuß des Vogels zu erkennen. Ablesen lässt sich der Ring aber leider nicht genau - es scheint "M 3" drauf zu stehen. Ca. 20 Minuten später wird der Falke nochmal abgelichtet, als er hinter einer weiblichen Rohrweihe her fliegt und sich schließlich auf einen anderen Starkstrommast niederlässt.

Dies ist der zweite Nachweis dieser Art im Bereich der OAG 2. Der erste Nachweis eines ebenfalls juvenilen und übrigens weiblichen Würgfalcken wurde 2010 erbracht (O. Krüger in OAG Jahresbericht 2010).

Im Jahr 2021 wurden bisher in Naturgucker gemeldet: Anfang April und Mitte Mai in der Nähe von Bayreuth ein immatures Würgfalcken-Weibchen. Anfang August in Sachsen bei Großgörschen mindestens ein beringter und besonderer Würgfalke. Als Brutvogel ist der Würgfalke in Deutschland ausgestorben.¹ Die aktuelle Beobachtung wurde an die DAK und BAK gemeldet.



Abb. 1: Juveniler Würgfalke (Falco cherrug). Photo: H. Schwenkert. Die blaue Wachshaut behält der juvenile Vogel bis ins Frühjahr des 2. KJ.

¹ Der Falke. Heft 8. S. 41.



Abb. 2: Juveniler Würgfalke (Falco cherrug). Photo: H. Schwenkert. Bart und Rückengefieder sind dunkler als im adulten Kleid.

16. Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

19.09.2021 - 25.09.2021: eine Pfuhschnepfe im Durchzug . Am Orgeldinger Kiessee. Großwallstadt/Lkr. Miltenberg.
(W. Mark per e mail).

Pfuhschnepfe (Limosa lapponica). 19.09.2021. Großwallstadt/Lkr. Miltenberg. Photo: W. Mark.



17. Großer Brachvogel *Numenius arquata*

30.08.2021: Ein Großer Brachvogel bei Bibergau/Effeldorf /Lkr KT. (H. Schwenkert in naturgucker.de).

Ende August rasten nahezu regelmäßig einige wenige Große Brachvögel bei Gut Seligenstadt und Umgebung.



Großer Brachvogel (Numenius arquata) ♀ bei Bibergau/Effeldorf/Lkr KT. 30.08.2021. Photo: H. Schwenkert.

18. Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

17.01.2021: 1 Ex. am Main von Rodenbach bis Rothenfels (Chr. Ruppert in naturgucker.de)

25.01.2021: 1 Exemplar im Maintal bei Wombach/Rodenbach (B. Schecker in naturgucker.de).

11.02.2021: Würzburg Dürrbachtaler Hangwälder: 1 Exemplar flog im Schenkentannwald über den Weg (H. Schaller in naturgucker.de). Der Jäger berichtete von einer weiteren Sichtung in den angrenzenden Waldstück „Mühlentannen“ (I. Hotel mündlich).

19. Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

03.07.2021: 1 Exemplar am Main bei Gemünden (Ch. Ruppert in naturgucker.de).

15.07.2021: 1 Exemplar bei Lohr (B. Schecker in naturgucker.de).

08. und 09.08.2021: 1 diesjähriges Exemplar an Alte Mainbrücke/Würzburg (H. Schwenkert in naturgucker.de).

Juvenile Schwarzkopfmöwe (Larus melanocephalus) 08.08.2021. Alte Mainbrücke/Würzburg. Photo: H. Schwenkert.



20. Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Zweiter Brutnachweis in Würzburg

Helmut Schwenkert

Feldprotokoll: 12.06.2021. Auf dem östlichen Dach des Studentenwohnheims an der Grombühl-Brücke wird ein Fisch verfüttert. Es sind mindestens 2 Jungvögel auf dem Dach. 28.06.2021: 3 Jungvögel betteln. Ein Jungvogel zeigt erste Flugversuche. Die Jungen werden nicht mehr gefüttert, sondern fressen selbständig an einem Fisch. Ein Fisch wird auf dem Dachaufbau abgelegt. Die Eltern machen keinerlei Anstalten, den Jungen das Futter zu bringen. Einer der beiden übrigen Jungmöwen versucht erfolglos, auch auf den Dachaufbau mit dem Futter zu gelangen. Eine dieser beiden Jungmöwen gibt es dann anscheinend auf und entfernt sich etwas. Das andere Jungtier schafft es dann letztlich nach ca. 7 Minuten, auch zum Futter zu gelangen. Auch in diesem Fall wird keine Fütterung durch das Elterntier beobachtet, dieses überlässt den beiden Jungmöwen das Futter, bleibt aber in der Nähe. Beobachtungszeit: 45 min. Einer der fütternden Altvögel ist subadult, nämlich im 3. Sommer.



Abb. 1 und 2: Der Altvogel legt den Fisch auf den Dachaufbau und zwingt die Jungen zum Fliegen. Einer der Jungvögel ist dazu schon in der Lage. 26.06.2021. Photos: H. Schwenkert.

2



Abb. 3: Einer der Elternvögel ist im 3. Sommer. Abzulesen aus dem einzelnen weißen Subterminalfleck auf der vordersten Hs.

3



Diskussion

Wie viele Elternvögel locken und zwingen auch die Mittelmeermöwen ihre flüggen Jungen zum Fliegen, indem sie das Futter nicht mehr vorlegen, sondern dort ablegen, wohin die Jungen nur fliegend hingelangen können. Der Erstnachweis einer Brut in Würzburg gelang 2019¹. Einer der Altvögel könnte also 2019 hier geschlüpft sein. Denkbar ist, dass hier eine Brutplatz-Tradition in Gang kommt.

¹ H. Schwenkert in: OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2019. S. 204.

Link: <https://naturwerke.net/?beitrag=1763>

21. Steppenmöwe *Larus cachinnans*

21.01.2021: 1 Exemplar bei Lohr Steinbach (B. Schecker in naturgucker.de).

22.01.2021: 1 Exemplar am Schweinfurter Badeseesee (U. Baake in naturgucker.de).

14.02.2021: 1 adultes Exemplar bei Dettelbach (H. und H. Schaller in naturgucker.de).

22.03.2021: 1 subadults Exemplar am Ende des 3. Winters. Niedernberg (H. Meidhof per email).

Abb. 1: Steppenmöwe
(*L. cachinnans*) im 3.
Kj. Niedernberg.
22.03.2021. Photo: H.
Meidhof.

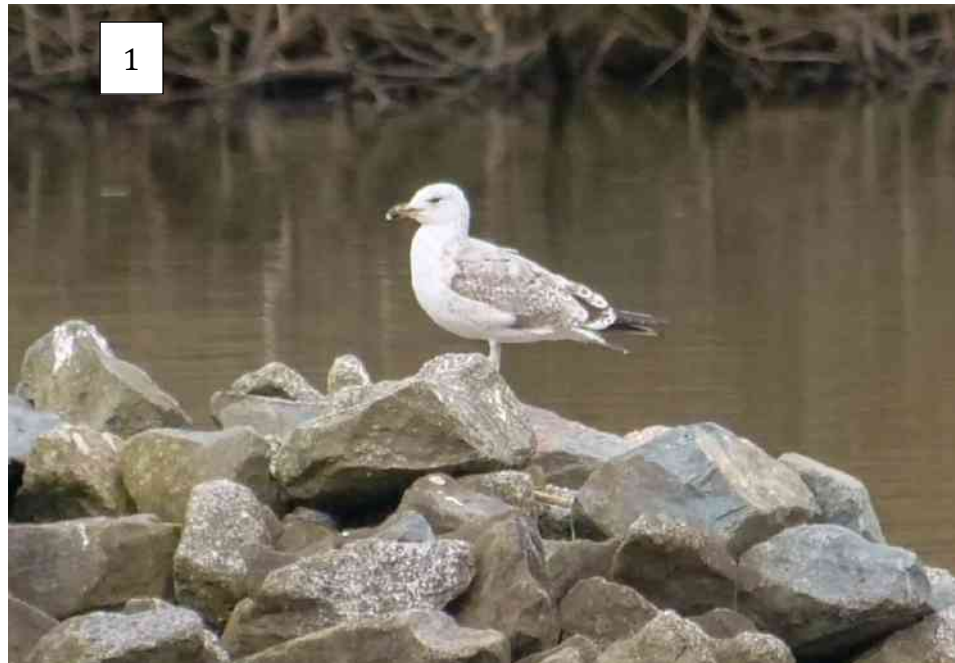
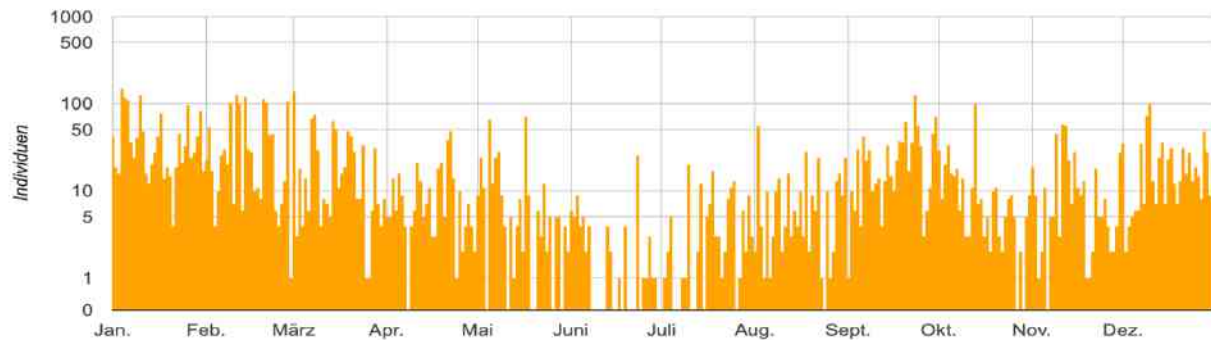


Abb. 2: Steppenmöwe
(*Larus cachinnans*)
adult. 14.02.2021.
Dettelbach. Photo: H.
Schaller.



Diskussion: Mit dem Kälteeinbruch mehrten sich die Sichtungen. Im Arbeitsgebiet gab es stärkere Einflüge 2012 und 2017 (Siehe die OAG Jahrbücher 2012 und 2017). Die Meldungen in naturgucker.de erreichen im Winter die Marke von 100 in Deutschland/Österreich. Der Hauptzug der im südöstlichen Europa und westlichen Mittelasien brütenden Steppenmöwe ist nach Süden gerichtet, aber auch der Ost-West-Zug wird gelegentlich sogar in Unterfranken registriert.

Steppenmöwe * *Larus cachinnans* PALLAS, 1811 // Individuen: **6743**, Beobachtungen: **1880** (Deutschland)



Phänologie der Steppenmöwe (L. cachinnans) in naturgucker.de.



Steppenmöwe (Larus cachinnans) im 1. Winter. Helgoland. 18.10.2012. Photo: H. Schaller. Sie bevorzugte den Ost-West-Zug.

22. Heringsmöwe *Larus fuscus ssp. intermedius*

08. und 09. 08. 2021: 1 Heringsmöwe *L. fuscus ssp. intermedius* an der Alten Mainbrücke /Würzburg (H. Schwenkert in naturgucker.de). Sie wurde am 26.06.2016 in Frankfurt in der inzwischen aufgelösten „Posthof-Kolonie“ mit der Nr. HE301 von S. Martens beringt und schon 2019 in Unterfranken gesichtet (OAG Jahrbuch 2019 S. 24).

08.05. und vom 24. – 31.08.2021: je 1 Heringsmöwe bei Großostheim/Lkr. Aschaffenburg (H. Meidhof per e mail).

*Heringsmöwe (Larus fuscus ssp. intermedius) Würzburg.
08.08.2021. Photo: H. Schwenkert.*



23. Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridae*

02.06.2021: Mindestens 6 Weißbart-Seeschwalben *Chlidonias hybridae* am Hörnauer See/Lkr. KT. (Friedrich Heiser, Rainer Jahn per e mail).



Weißbart-Seeschwalbe (Chlidonias hybridae). 02.06.2021. Hörnauer See. Photo: R. Jahn.

24. Fluss-Seeschwalbe *Sterna hirundo*

02.06.2021: Mehrere Fluss-Seeschwalben *Sterna hirundo* am Hörnauer See/Lkr. KT. (Friedrich Heiser, Rainer Jahn per e mail).



3 Fluss-Seeschwalben (rechts), Weißbart-Seeschwalben (links) . Hörnauer See.02.06.2021.
Photo: R. Jahn.

07.06.2021: 3 Fluss-Seeschwalben am Hörblacher Baggerweiher (H. Schaller in naturgucker.de)



Fluss-Seeschwalben (*Sterna hirundo*). Hörblacher Baggerweiher. 07.06.2021. Photo: H. Schaller.

Der erfolgreiche Fischjäger verteidigt seine Beute. Kleptoparasitismus ist bei Seeschwalben üblich.

25. Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Harald Dellert, Hubert Schaller

Ein Sperlingskauz wurde im Juni 2021 als Scheibenfund in Oberdürrbach gemeldet und zum Falkner Dellert gebracht. Der Sperlingskauz wurde auf einem Grundstück in der Peter-Haupt-Straße gefunden. Es wurde zunächst vermutet, dass der Vogel 2 Monate alt gewesen ist und im Umfeld geboren sein müsste. Ausgewildert wurde er bei Bamberg.



Abb. 1: Sperlingskauz (Glaucidium passerinum) in der Greifvogel-Auffangstation. Juni 2021. Photo: Harald Dellert.

Diskussion

Schon am 07.01.2019 meldete das Ehepaar Trapp (Oberdürrbach) einen Revierruf eines Sperlingskauzes. Eine Ansiedlung wurde damals nicht nachgewiesen und wird auch für unwahrscheinlich gehalten. Der in Oberdürrbach 2021 verunglückte Vogel war ein Altvogel: Die jungen Sperlingskäuse zeigen nicht diese weiße Strichelung der Kopfbefiederung. Das Kopfgefieder sieht bei Jungvögeln bräunlich ohne weiße Punkte aus. Auch ist die Befiederung der Flanken beim Jungvogel nicht so stark strukturiert, wie auf Abb. 1. Als Brutplatz käme bestenfalls eine ca. 1990 aufgehängte Röhre in derselben Straße in Frage. Ein dismigrierender Altvogel würde diese Höhle wohl auch nicht annehmen.

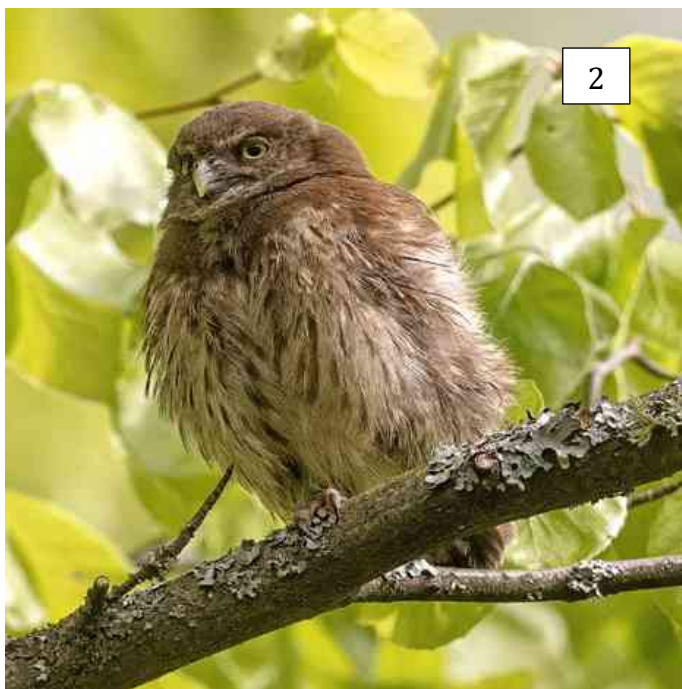


Abb. 2: Diesjähriger Sperlingskauz. Photo: G. Zieger.

Abb. 3: In Frage kommender Brutplatz. Photo: H. Schaller.



26. Schleiereule *Tyto alba*

Hubert Schaller, Helmut Schwenkert

Feldprotokoll: Frauenland/ Würzburg. 15.07.2021, 22:00 Uhr; 16.07.2021, 21:30 Uhr; 17.07.2021, 22:00 Uhr; 18.07.2021, 6:35 Uhr. Nach Hinweisen aus der Nachbarschaft wurden in einem Turm im Würzburger Stadtteil Frauenland in einem Nistkasten für Turmfalken am 15.07.2021 die Bettelrufe von jungen Schleiereulen gehört. Tonaufnahmen wurden angefertigt. Am 16.07.2021 konnten gegen 21:30 Uhr in dem Kasten 2 Schleiereulen gesehen werden. Am 17.07.2021 wurde der Kasten nochmals ab 22:00 Uhr beobachtet. Eine

Schleiereule erschien am Kastenausgang. Am 18.07.2021 wurde nochmals eine Schleiereule im Morgenlicht im Kasten sitzend beobachtet. Aufgrund der Höhe des Kastens war eine komplette Sicht auf das Tier unmöglich.



Schleiereule (Tyto alba) im Turmfalken-Kasten. 16.07.2021. Würzburg/Frauenland. Photo. H. Schwenkert.

Weitere Meldungen:

Lkr. Würzburg

- 21.03.2021: 1 Brut. Remlingen (Dr. S. Kneitz in ornitho.de)
- 14.05.2021: 1 Exemplar. Remlingen (J. Freudenberger in ornitho.de)
- 08.07.2021: 1 Exemplar bei Grundelbach (M. Ziegler in naturgucker.de). Traditioneller Brutplatz in der Autobahnmeisterei Erbshausen.
- 18.01.2021: 1 Exemplar bei Unterpleichfeld (M. Ziegler in naturgucker.de).

Lkr. Kitzingen

- 1 Brutplatz in Effeldorf, zwei Bruten 2021 in Brück (10.07.2021) (Lothar Seufert per e mail).
- 2020 und 2021: 1 Brutplatz in Wiesenbronn in einem 2020 montierten Kasten. 2021 zwei Bruten. Die Zweitbrut bestand aus 5 Jungen, von denen 2 flugunfähig abstürzten und 3 ausflogen. Das Einflugloch wurde mit einem „Balkon“ optimiert, damit die Jungen künftig nicht abstürzen. (E. Ruppert per e mail).

Lkr. Aschaffenburg

- 2021: 1 Brut mit 2 flüggen Jungvögeln. Großostheim (H. Meidhof per e mail)

Historie

Der Gebietsstatus im Lk. Würzburg wurde in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts von D. Uhlich erfasst:

- 1990 wurde ein Brutbestand von 11 Paaren gezählt, 1991 waren es 7.
- 1993: LBV-Ortsgruppe (O. Leuchs): 20 Brutpaare, 73 juv.
- 1993: 19 Brutpaare im von Kleinhenz betreuten Bereich
- 1994: 18 Brutpaare im von Kleinhenz betreuten Bereich

1995/96: zwischen Weihnachten und Neujahr in Sulzdorf: 1 Brut: 5 Juvenile ausgeflogen (O. Leuchs)¹.

Gebietsstatus

Der aktuelle Gebietsstatus lässt sich u. a. auch wegen mehrerer gesperrter Ortsinformationen nicht erstellen. 9 Bruten im OAG-Arbeitsgebiet dürften den Bestand bei weitem nicht repräsentieren. Die letzten Bestandseinbrüche gab es in den schneereichen Wintern 1962/63 und 1984/85 (nach D. Uhlich). Vor allem in den letzten Jahren gab es keine harte Winter.

Das Auftreten der Schleiereule in unserem Gebiet ist tatsächlich weitgehend unbekannt. Es wird kaum etwas gemeldet. Auch gesperrte Infos gehen in ornitho nicht ein. Der Regionalkoordinator – Dr. S. Kneitz - könnte sie durchaus sehen. Ist die Art mittlerweile wirklich so selten geworden? Es deutet sich zumindest aus den wenigen Meldungen an. Wenn die Art häufiger wäre, dann würden auch vermehrt Zufallsbeobachtungen eingehen.² Die klimatischen Bedingungen sind eher günstiger geworden, weil es in den letzten Jahren praktisch keine geschlossene Schneedecke gab. Eher ist das Nistplatz-Angebot wegen der Tendenz zu geschlossenen Scheunen geschrumpft. Vielleicht könnte vermehrt nach diese Eulenart gesucht werden, indem man den Boden nach den typischen Gewölle absucht. Die Speiballen sind mit einer Schleimschicht überzogen, die beim Trocknen glänzt.



*Gewölle der Schleiereule.
Photo: H. Schaller.*

27. Waldohreule *Asio otus*

Seit 1999 gab es bis zum Winter 2019/20 in Würzburg keine Meldung mehr von winterlichen Ansammlungen. Dann fand sich in Oberdürrbach/Würzburg eine kleine Gruppe von ca. 6 Exemplaren in einem Wacholder und 3 Fichten zusammen. Im folgenden Winter 2020/21 vergrößerte sich die Gruppe auf mindestens 10^3 Exemplare, die alle in einem einzigen Nadelbaum ruhten, nachdem 2 Fichten und der Wacholder zwischenzeitlich gefällt wurden. In Reichenberg

¹ Diethild Uhlich: Kartierung der Vogelwelt in Stadt und Landkreis Würzburg. Nonpasseriformes. S. 82. Link: <https://www.nwv-wuerzburg.de/AK-Ornithologie/Uhlich-Nonpasserif.pdf>

² Dr. Stephan Kneitz per e mail.

³ Ohne Störung lässt sich die genaue Zahl nicht ermitteln. Geschätzt wurde die Zahl beim abendlichen gemeinsamen Aufbruch.

und Bergtheim überwinterten ebenfalls 2020/21 Waldohreulen. Im Bd. 56 /2022 der Abhandlungen des NWV Würzburg ist ein umfangreicher Beitrag zu den winterlichen Aggregationen von Waldohreulen zu finden. Darin wird auch Literatur über die Herkunft der Wintergäste herangezogen.¹



Waldohreule (Asio otus). Würzburg. 17.12.2020. Photo: H. Schaller.

28. Sumpfohreule *Asio flammeus*

30.01.2021: 2 Sumpfohreulen in Feldflur Schernau/Lkr. KT (anonymer Melder in ornitho.de)
03.02.2021: 2 verletzte Exemplare wurden bei Unterpleichfeld gefunden und zur Greifvogel-Auffangstation von H. Dellert gebracht. Eine konnte wieder ausgewildert werden. (H. Dellert). Vielleicht gab es eine größere Ansammlung von Sumpfohreulen im Bereich von Ober- bzw. Unterpleichfeld, es wäre nicht die erste.

¹ Georg Krohne, Hubert Schaller: Waldohreulen-Aggregation und ihre Nahrungsgrundlage. In Abh. Des NWV. Bd. 56 /2022.

03.02.2021: Bis zu 6 Exemplare am Ortsrand von Remlingen/Lkr WÜ (Dr. S. Kneitz mündlich; siehe auch Meldungen in ornitho.de)

23.03.2021: 1 Exemplar bei Biebelried/Lkr KT (M. Schmitt in ornitho.de).



Sumpfohreule (Asio flammeus) bei Unterpleichfeld mit einem Auto kollidiert. Sie wurde in der Greifvogel-Auffangstation wieder gesund gepflegt. Photos: Harald Dellert.

Hinweis: Verletzte Greifvögel und Eulen können zu folgender Adresse gebracht werden:

Auffang- und Pflegestation für verletzte Greifvögel und Eulen. Würzburg/ Oberdürrbach.

info@falkner-dellert.de



29. Bergpieper *Anthus spinoletta*

01.04.2021: 16 Bergpieper im Herchsheimer Biotop (Michael Leo mündlich). Ein Beleg für die Dismigration dieser Art.¹ Im Herchsheimer Biotop rasten Bergpieper öfters in größerer Zahl.

*Bergpieper im Brutkleid.
05.04.2009. Herchsheimer Bio-
top. Photo: Josef Salzmann.*



30. Brachpieper *Anthus campestris*

30.08.2021: 1 adultes Exemplar bei Wiesenfeld-Rohrbach/Lk. MSP (F. Rüppel in naturgucker.de).

21.08.2021: 1 Exemplar im frischen Herbstkleid. 21.08.2021. Euerfeld/Lkr. Kitzingen (H. Schwenkert in naturgucker.de).

10.09.2021: 1 adultes Exemplar bei Lohr Steinbach/Lk. MSP (B. Schecker in naturgucker.de).

24.04.2021: 1 Exemplar bei Stadelhofen-Steinbach (F. Rüppel in naturgucker.de)



*Ad. Brachpieper
(Anthus campestris)
im frischen Herbst-
kleid. 21.08.2021.
Euerfeld. Photo: H.
Schwenkert.*

Diagnostisch für
dieses Kleid ist die
ungestrichelte
Brust.

¹ Genaueres dazu: H. Schaller, A. Wöber: Dismigration des Bergpiepers. OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2019. Link: <https://naturwerke.net/?beitrag=1763>

31. Wiesenpieper *Anthus pratensis*

07.03.2021: 10 Wiesenpieper rasteten auf ihrem Heimzug im Herchsheimer Biotop /Lkr. Würzburg. Temperatur: +5°C. (Michael Leo mündlich).



Abb. 1 und 2: juvenile, eben flügge gewordene Wiesenpieper (Anthus pratensis) im hochnordischen Brutgebiet. Photos: H. Schaller.



32. Wasseramsel *Cinclus cinclus*

14.03.2021: 1 adultes Exemplar. Alte Mainbrücke, Würzburg – Streichwehr.

Feldprotokoll (Helmut Schwenkert): ca. 9:35 Uhr bis ca. 10:05 Uhr. Umgebungstemperatur: ca. 6 °C. Auf dem Streichwehr an der Alten Mainbrücke in Würzburg wird eine adulte Wasseramsel beobachtet, wie sie nach Nahrung sucht, indem sie unter das ihr entgegenfließende Wasser taucht. Die Wasseramsel läuft dabei meist auf dem Streichwehr aufwärts, dem Wasserstrom entgegen und anschließend ein Stück weiter längs des Streichwehrs, um dann wiederum unter das anströmende Wasser abzutauchen und auf dem Untergrund des Streichwehrs nach Nahrung zu suchen. Die Wassertiefe des entgegenkommenden Wassers ist entlang des Streichwehrs unterschiedlich - manche Bereiche des Streichwehrs werden zur Zeit der Beobachtung auch gar nicht überspült. Die maximale Wassertiefe für die Wasseramsel wird aus der Ferne (ca. zwischen 60 und 80 Meter) auf um 4 cm geschätzt. Nach etwa 30 Minuten fliegt die Wasseramsel auf und in Richtung Steinriegel unterhalb des Streichwehrs und der Schleuse.

Am 30.06.2018 wurde direkt unterhalb der Alten Mainbrücke vom Beobachter bereits eine juvenile Wasseramsel gesichtet. Die adulte Wasseramsel wurde am Streichwehr seit Anfang Januar 2021 mehrfach gesichtet, aber erst am 14.03.2021 fotografisch dokumentiert.



Wasseramsel am Streichwehr an der Alten Mainbrücke Würzburg. 14.03.2021. Photos: H. Schwenkert.

Die Wasseramsel bereichert die Stadtökologie um eine weitere Art, die man früher nicht in Städten angetroffen hat. Die Gründe mögen vielfältig sein: Mangel an natürlichen Habitaten durch Verbauung der Bäche und kleinen Flüsse oder eine Ausbreitungstendenz, die auch städtische Habitate erreicht? Ein Brutnachweis steht allerdings noch aus.

19.07.2021: 1 Exemplar an der El-sava bei Rück/Schippach Lkr. Miltenberg. Eine Brut ist wahrscheinlich (H. Meidhhof per e mail).

Wasseramsel. 19.07.2021. El-sava Lkr. Miltenberg. Photo_ H. Meidhof.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [I. Besondere Beobachtungen 6-32](#)